

96.50, —, 93, 127, 142, 149, 151, 145.50, 140.75, 136, 135, 138, 136.50, 147, 152, 164, 148, 135, 140, 145, 139, 125%.

Dividenden 1887–1912: 10, 5, 5, 8, 4, 7, 9, 9, 9, 9, 9, 9, 9, 8, 7, 9, 9, 10, 10, 8, 7, 9, 7, 8, 7%.

Coup.-Verj.: 4 J. (K.). **Durchschnitts-Div. bis 1911:** 8.12%.

Direktion: H. Brück, Aug. Brück, Rich. Opitz. **Prokuristen:** R. Groschupp, E. Mai, Leipzig; Alf. Brücker, Hugo Mayer, Berlin; S. Bremer, C. Schweigl, Wien.

Aufsichtsrat: (3–7) Vors. Bankier Rich. Wiener, Berlin; Stellv. Rentier Leop. Schimpff, Naunhof; Bank-Dir. M. Schiff, Berlin; Baurat Anton Käßler, Leipzig.

Zahlstellen: Berlin: Disconto-Ges., Wiener, Levy & Co., Nationalbank f. Deutschl. Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Frankf. a. M.: Disconto-Ges. *

Phil. Penin, Gummiwaaren-Fabrik, Actiengesellschaft

in Leipzig-Plagwitz mit Filiale in Berlin.

Gegründet: Am 29./6. 1894. **Zweck:** Fortbetrieb der unter der Firma Phil. Penin in Plagwitz und Markranstädt bestehenden Gummiwarenfabriken. Die Aktiven, die der Aktienges. übereignet wurden, betrugen M. 1 672 002, denen Passiven in Höhe von M. 676 506 gegenüberstanden. Neubauten u. Anschaff. erforderten 1894–1912 M. 1 252 441.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr.: M. 750 000. Die G.-V. v. 17./5. 1904 beschloss Ausschüttung eines Teiles des Spez.-R.-F. an die Aktionäre (auf jede Aktie M. 333 33 $\frac{1}{3}$), sowie Erhöhung des A.-K. (auf M. 1 000 000) durch Ausgabe von 250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1904 zu 125%.

Hypotheken: M. 386 000.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (ist erfüllt), event. Sonderrücklagen u. Extra-Abschreib., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, hierauf 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundstücke 286 554, Gebäude 515 090, Mobil. 396 190, Pferde u. Wagen 1, Fabrikat.-Kto 1 738 975, Berl. Filiale 55 265, vorausbez. Versich. 22 624, Debit. 466 640, Kassa 4101, Wechsel 91 041, Banken 289 539, Effekten 100 000. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 134 360, Spez.-R.-F. 940 000, Hypoth. 386 000, Kredit. 787 802, Delkr.-Kto 60 027, Disp.-F. 26 680, Gewinn 631 154. Sa. M. 3 966 024.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 407 765, Abschreib. 38 119, Reingewinn 631 154. — Kredit: Vortrag 226 236, Betriebsgewinn 850 802. Sa. M. 1 077 038.

Dividenden 1894–1912: 10, 11, 15, 15, 18, 18, 18, 18, 18, 18, 18, 20, 20, 25, 25, 25, 25, 25%.

Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Joh. Otto Herm. Meyer, Wilh. Fr. C. Eschemann.

Prokuristen: A. Weisse, J. Enzmann, Leipzig.

Aufsichtsrat: (3–7) Vors. Rechtsanwalt Dr. Felix Zehme, Stellv. Rechtsanwalt Hch. Martin, Max Reinshagen. *

Mannheimer Gummi-, Guttapercha- u. Asbest-Fabrik

in Mannheim.

Gegründet: 1864. Rev. Statut v. 13./12. 1899. **Zweck:** Gewinnung, Darstellung u. Verarbeitung von Gummi, Guttapercha und Asbest, von allen Hilfsartikeln und allen zu ähnl. Zwecken dienenden oder sich gleichzeitig mit diesen Produkten verkaufenden Artikeln, sowie der Handel mit allen diesen Produkten und Artikeln. Die Ges. gehört dem Asbest-Syndikat an.

Kapital: M. 1 126 800 in 2817 Aktien (Nr. 1–2817) à M. 400. — 1885 wurde das s. Z. noch M. 1 752 000 betragende A.-K. durch Amort. von 623 Aktien auf M. 1 502 800, alsdann 1890 um $\frac{1}{4}$ herabgesetzt, und zwar in der Weise, dass von den 3757 Aktien eine Aktie zur Amort. angekauft u. von je 4 Aktien eine Aktie vernichtet wurde, verblieben 2817 Aktien.

Hypotheken: M. 50 000, bezinslich zu 4 $\frac{1}{8}$ %, mit Wirkung v. 1./4. 1911 ab zu 4 $\frac{1}{4}$ %.

(Stand am 31./12. 1912.)

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 5% z. Spez.-R.-F., bis derselbe $\frac{1}{10}$ des A.-K. beträgt, vom verbleibenden Überschuss 5% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., vertragsm. Grat. an Dir. u. Beamte, vom Überrest weitere 2% Super-Div. u. ausserdem erhalten die Aktionäre pro rata ihres A.-K. denjenigen Betrag, um welchen eine aus M. 1 930 000 zu 7% berechnete Div. die vorstehenden 7% übersteigt. Die alsdann noch verbleibende Summe wird in der Weise verwendet, dass $\frac{2}{3}$ als weitere Super-Div. verteilt werden, das Übrige $\frac{1}{3}$ zur Hälfte als Div. auf die Genussscheine verteilt und die andere Hälfte zur Amortisation von Genussscheinen auf Grund einer vorzunehmenden Verlos. al pari verwendet wird.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grund u. Boden 572 239, Gebäude 389 163, Masch. 240 129, Formen u. Fabrikutensil. 20 983, Fuhrwerk 3313, vorausbez. Versich. 5745, Wechsel 3027, Effekten 21 440, Kassa 1302, Kaut. 4529, Avale 9000, Bankguth. 229 087, Debit. 504 419, Rohmaterial. 380 424, in Fabrikat. befindl. u. fert. Waren 202 391. — Passiva: A.-K. 1 126 800, Kap.-R.-F. 112 680, Spez.-R.-F. 367 320 (Rückl. 15 906), Hypoth. 50 000, Neubau-Res. 135 000, (Rückl. 20 000), Beamten-Unterst.-F. 65 066 (Rückl. 7000), Arb.- do. 66 414 (Rückl. 8000),